

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Wilkina- und Niflunga-Saga oder Dietrich von Bern und
die Nibelungen**

Hagen, Friedrich Heinrich

Breslau, 1814

Hundert und sieben und zwanzigstes Kapitel

[urn:nbn:de:bsz:31-162157](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-162157)

Wunden vor dieser Burg, und konnten sie nicht gewinnen.

Hundert und sieben und zwanzig-
stes Kapitel.

Wittich erschlägt den Jarl Rimstein.

Es geschah aber eines Abends, daß Rimstein mit sechs Rittern hinaus vor die Burg auf Kundtschaft ritt, und heimlich das Heer seiner Feinde auspähen wollte, um zu erfahren, was sie vornähmen, und ob sie etwa gerüstet wären oder nicht. Zuvor aber hatte er sein ganzes Heer sich waffnen lassen, und ließ seine Scharren also gerüstet innerhalb vor allen Thoren stehen, und befahl ihnen auszufallen, wenn die Feinde nicht gerüstet wären. Als aber der Jarl wieder heim kehren wollte zu der Burg, nachdem er wachte, was er wissen wollte, und nun inmitten zwischen der Burg und den Gezelten gekommen war, da

I

[17]

ritt ihm der Mann entgegen, welchen Dietrich von seiner Seite auf die Warte ausgeschielt hatte, das war aber der starke Wittich: und die sechs ritten auf den einen zu, und er allein ihnen entgegen, bis daß sie sich nahe kamen. Da konnten sie deutlich sehen, daß er ein feindlicher Mann war, sie machten sich also an ihn, und flogen alle von ihren Rossen. Wittich aber wehrte sich wohl und ritterlich, und hieb nun aus aller Macht auf den Jarl selbst, so daß er ihm Helm und Haupt und Bauch bis auf den Gürtel spaltete, und er todt zur Erden fiel. Die Mannen des Jarls wurden bestürzt über seinen Fall und flohen zu der Burg mit dieser schweren Zeitung.

Hundert und acht und zwanzigstes Kapitel.

Nun reitet Wittich heim zu den Gezeiten.

Nun wandte Wittich sein Ross Schimming mit den Sporen und ritt zu seinen Gesellen: